

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 12. December.

Das w. M. Herr Dr. Leop. Jos. Fitzinger überreicht eine für die Sitzungsberichte bestimmte Abhandlung „über die natürliche Familie der Rohrrüssler (*Macroscelides*) und die derselben angehörigen Arten“, und ersucht um deren Aufnahme in die genannten akademischen Druckschriften.

Der Verfasser setzt die Gründe auseinander, welche ihn bestimmten, diese Thiergruppe von der Familie der Spitzmäuse (*Sorices*), mit welcher sie bisher vereinigt war, zu trennen, und eine besondere Familie aus derselben zu bilden, in welcher er die Gattungen Rohrrüssler (*Macroscelis*), Felsenrüssler (*Petrodromus*) und Krallenrüssler (*Rhynchocyon*) zusammenfasst.

Nachdem er die zoologischen sowohl, als auch die anatomischen Merkmale hervorgehoben, welche diese Familie charakterisiren, und einen geschichtlichen Ueberblick der Entdeckung der einzelnen, bis jetzt bekannt gewordenen Arten dieser drei verschiedenen Gattungen gegeben, wendet er sich an die specielle Erläuterung derselben, führt ihre wesentlichsten Unterscheidungsmerkmale an, durchgeht ihre Synonymie, beschreibt die einzelnen Formen und fügt unter Angabe ihres Vorkommens noch einige besondere, auf dieselben bezügliche Bemerkungen bei.

Das w. M. Herr Prof. Kner übergibt für die Sitzungsberichte bestimmte Nachträge zu den fossilen Fischen von Seefeld und Raibl. Unter den ihm neuerlich durch Herrn Professor Dr. Adolf Pichler aus Innsbruck zugesendeten Funden bei Seefeld fand sich zwar keine neue Gattung oder Art von Fischen vor, jedoch zum Theile vorzüglich erhaltene Exemplare schon beschriebener Arten, darunter namentlich von *Semionotus striatus* und abermals eines der aus den Raiblerschichten zuerst bekannt gewordenen Gattung *Peliopleurus*, die in Seefeld mit einer zweiten Art vertreten erscheint, für welche die Artbezeichnung *P. humilis* vorgeschlagen wird. Von ungleich grösserem und allgemeinerem Interesse ist jedoch das zum ersten Male nachgewiesene Vorkommen eines Saurier's in Seefeld, von dem ein allerdings arg gequetschter Schädel vorliegt, der einem langschnauzigen gavialähnlichen Krokolidier und wie sich auch aus der

Stellung der Augen und der Structur einzelner vorhandener Zähne entnehmen lässt, wohl der Gattung *Teleosaurus* angehört haben dürfte, jedoch mutmasslich einer eigenen bisher nicht beschriebenen Art. — Die Zahl der Raibler Fische wird durch eine neue Art bereichert, welche von Prof. Sandberger aus Würzburg an Prof. Kner eingesendet wurde und welche letzterer als eine zweite Art, von *Ptycholepis* anzusehen geneigt ist (*Pt. tenuisquamatus*), obwohl die dünne Beschaffenheit der Schuppen allerdings manchem Zweifel gegen die Deutung als *Ptycholepis* Raum lässt, doch glaubt Prof. Kner zufolge der Unvollständigkeit des Unicums nicht zur Aufstellung einer neuen Gattung berechtigt zu sein.

Herr Dr. Josef Bersch überreicht eine Abhandlung: „Ueber das Verhalten des Kobaltchlorürs zum Wasser und die Farbenänderungen der Kobaltoxydulverbindungen in der Wärme.“

Verfasser gibt Nachricht über die Existenz von drei Hydraten des Kobaltchlorürs, welcher eine Beschreibung der Eigenschaften dieser Verbindungen folgt. Die Farbenänderung von roth in blau beim Erwärmen der Hydrate des Kobaltchlorürs ist nicht die Folge von Bildung des wasserfreien Salzes, wie bisher angenommen wurde, sondern sie tritt bei völlig ungeänderter chemischer Zusammensetzung schon bei sehr niedriger Temperatur ein, worüber der experimentelle Beweis angegeben wird. Das Hydrat mit 6 Aequivalenten Wasser ändert mit der Farbe gleichzeitig die Krystallform. Die Farbenänderung findet auch bei selbst verdünnten Lösungen und auch bei vollkommen wasserfreien Verbindungen des Kobaltoxyduls statt. Verfasser ist der Ansicht, dass bei dem Blauwerden der Verbindungen des Kobaltoxyduls dasselbe in eine andere Modification übergehe, welche keine rothen, sondern blaue Salze bildet, und diese bei gewissen Verbindungen nur in der Hitze, bei anderen auch bei gewöhnlicher Temperatur bestehen können. Besonders günstig wirkt hierbei das Vorhandensein eines basischen Körpers.

Wird einer Commission zugewiesen.

Herr Rud. Falb, emer. Professor an der Handelsakademie zu Graz, übersendet eine Abhandlung, betitelt: „Die Strömungen